Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

4.3.1837 (No. 18)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406833

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 18. den 4. März 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Nachdem der bereits im Jahre 1830. wegen Vagirens und unordentlichen Lebenswandels auf ein Jahr in das Zwangs Arbeitshaus zu Vechta verwiesene Carl Macke aus Wildeshausen wegen Rückfalls in seine früheren Fehler, wiederum auf ein Jahr und zwar unter Versetzung in die zweite Classe der Correctionaire, auch Zuerkennung einer körperlichen Züchtigung von 25 Ruthenstreichen, in das Zwangsarbeitshaus verwiesen worden, so wird solches in Gemäßheit des §. 48. der Landesherrlichen Verordnung vom 29. May 1821. über Bestimmung und Zweck der Zwangs-Arbeitsanstalt, hiermittelst zur öffentlichen Kunde gebracht.

Oldenburg, den 22. Febr. 1837.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Consistorium.

2) Da zu Ostern d. J. mehrere Zöglinge des Taubstummen-Instituts zu Wildeshausen entlassen werden, und sonach die für dieselben aus den Fonds geleisteten Zuschüsse zu den Unterhaltungskosten, andern Zöglingen zugewandt werden können, so werden alle Eltern und Versorger von taubstummen Kindern, welche sich zur Aufnahme in die Anstalt eignen, und für welche wenigstens ein Theil des Kostgeldes entrichtet werden kann, aufgefordert, baldmöglichst und spätestens den 1. April bei dem Consistorium ihre Aufnahme-Gesuche einzureichen, insbesondere werden auch die Special-Directionen und Special-Inspectionen des Armenwesens ersucht, diejenigen Kinder anzumelden, für deren Unterhalt aus Kirchspiels-Armenmitteln ein Theil des Kostgeldes bewilligt werden möchte, und wird dabei bemerkt, daß vorzugsweise Rücksicht auf diejenigen Kinder genommen werden wird, für welche durch ihre Angehörigen oder aus Armenmitteln der beträchtlichste Zuschuß zum Kostgelde geleistet werden kann, ferner auf solche, die in ihren gegenwärtigen Verhältnissen der Ausbildung ihres Verstandes und sittlichen Gefühls am meisten entbehren.

Die Bedingungen der Aufnahme sind folgende:

1) die Kinder dürfen nicht jünger als 8 und nicht älter als 15 Jahre, müssen auch von ansteckenden Uebeln und epileptischen Zufällen frei seyn;

2) sie müssen für wenigstens 6 Jahre der Anstalt anvertraut und müssen daher auch die jährlichen Zuschüsse zu den Unterhaltungskosten für diese ganze Bildungszeit zugesichert werden;

3) die Zöglinge müssen die nöthigen Kleidungsstücke, insbesondere zwei vollständige Anzüge, so wie ein Bett mitbringen.

Das volle Kostgeld beträgt, nach Maßgabe der Anzahl der Zöglinge, jährlich 60 bis 70 ℛ und werden die Eltern und Versorger bildungsfähiger taubstummer Kinder um so dringender aufgefordert, den diesjährigen Receptionstermin zu benutzen, da wegen der für den Gang des Unterrichts sonst entstehenden Nachtheile, in den beiden nächsten Jahren keine Zöglinge in die Anstalt aufgenommen werden sollen.

Oldenburg, den 22. Febr. 1837.

Römer.

v. Finckh.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

3) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß dem Gränzsteueramte zweiter Classe zu Varelgraben für die Behandlung des Ausgangs bonificationsfähiger Gegenstände die Befugniß eines Gränz-

Landesbibliothek Oldenburg

steueramts erster Classe beigelegt ist — §. 105. des Gesetzes vom 18. Juli 1836., die Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben betreffend.

Oldenburg, den 24. Febr. 1837.

Georg.

Schloifer.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Concurssachen der Creditoren des Schiffers Claus Reiners am Stau hieselbst ist auf Ansuchen der Gläubiger der Verkauf des zur Concursmasse gehörenden Hauses und Schiffes erfrühet und Termin auf den 11. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Landgerichtslocal angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Oldenburg, den 18. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) Auf Ansuchen des Hausmanns Johann Köster zu Ofen sollen die № 2. der diesjährigen wöchentlichen Anzeigen angeführten demselben zuständige Grundgüter, nämlich:

a) am 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Cord Ammermanns Wirthshause zu Neuenfelde:

1) 15 Jück adlich freyes vormals Grüneckscheſ an das Herrschaftliche Land, ferner an Hinrich Addicks und Wachtendorfs Ländereien auch an das Sieltief gränzendes, zu Neuenfelde belegenes Land,

2) den Grünenwärf an die alte Linie, an des Johann Luerssen zu Nordermoor, auch Hinrich Battermann Ländereien, ferner an den Grünewärfs Mittelweg grenzend, ebenfalls zu Neuenfelde belegen,

b) am 16. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Gerhard Bödekers Wirthshause zu Ofen:

3) den sog. Steinkamps-Wold, circa 11 Jück groß, hinter Wehnen belegen, woran Johann Köster, Oltmann Mengels und Johann Eilers mit ihren Besitzungen grenzen,

4) ein Stück Wieseland Espern genannt, circa 5½ Jück groß, vormals zu des Forstmeisters Ahlers Bau zu Bloh gehörig, von den Grundgütern des Johann Köster, des Hausmanns Bödeker zu Mannsholt und des Jürgen Westing zu Metjendorf begrenzt.

5) ein zweites Stück Wieseland, Espern genannt, circa 5½ Jück groß, vormals Tönjes Günter Middendorf gehörig, grenzend an das sub 4) gedachte Wieseland und Jürgen Westing Ländereyen,

6) seinen halben Antheil an die sogenannte Dierk Frerichs Wiese, Borchers zu Ofen ist Eigener des andern Antheils, die ganze Wiese hält ungefähr 5 Jück,

7) den Busch, Ort genannt, von circa 6 Jück, hinter Wehnen am Wege nach Espern, zwischen Johann Köster und Westings Land belegen,

8) die sogenannte Rolfs Wiese hinter Wehnen belegen, circa 6 Jück groß, an der Försterin Ahlers, Wilken und Schlömanns Land grenzend,

9) die sogenannte Stuhrs Wiese, circa 3 Jück groß, am Wehnenfelde belegen, von Wilken zu Wehnen und Schlömanns Land benachbart,

10) eine Wiese die hinterste Wehe genannt, groß circa 6 Jück, zwischen Metjendorf und Ofen belegen, begrenzt von des Johann Köster, Eilers zu Grisiede und Schlömanns Grundgüter,

11) eine Wiese, vorderste Wehe genannt, groß circa 6 Jück neben der sub 10) gedachten Wiese belegen, auch von Roskamp zu Ofen Land begrenzt,

abermals zum Verkauf aufgesetzt und beim hinlänglichen Bot dem Höchstbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Oldenburg, den 28. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) Des weyl. Martin Kröger jun. gewesenen Köters zu Etzhorn Wittwe, Grete geb. Fredehorst Erben, als: 1) deren Bruder Kinder, Hermann Fredehorst, Anna Fredehorst jetzt Wittwe Janssen, Grete Fredehorst, verheirathet gewesen an Joh. Hullmann jetzt die Kinder derselben und Namens derselben der Vater als gesetzlicher Vormund, Catharine Fredehorst sämmtlich zu Etzhorn, 2) deren Schwester Kinder Anna verehelicht gewesene Willers, jetzt die Tochter Almuth Bartels zu Rastede und die Söhne Diet Willers zu Donnerschwee und Hermann Willers zu Oldenbrok, haben vorgestellt, daß nach einem zwischen Martin Kröger jun. gewesenen Köter zu Etzhorn und dessen weyl. Ehefrau Grete geb. Fredehorst am 11. März 1787. gerichtlich errichteten Testamente, sie selben sich wechselseitig zu Erben ihres ganzen Nachlasses eingesetzt, namentlich von weyl. Martin Kröger jun. bestimmt worden: seine Ehefrau solle nicht nur die von seinem Vater Martin Kröger sen. geerbte zu Etzhorn belegene, Köterei mit Pertinentien, auch alles Umland, sondern auch sein übriges Vermögen ohne Ausnahme, erben, und daß in Gefolge dieser Verfügung des Ehemannes der ganze Nachlaß der

Landesbibliothek Oldenburg

ben von seiner Ehefrau, als Längstlebende, in Besitz genommen worden, auch hätten sie, die Supplicanten, als Geschwister Kinder und Intestaterben des weyl. Martin Kröger jun. Wittwe Grete geb. Fredehorst, sich bereits in den Besitz des Nachlasses ihrer Erblasserin gesetzt, und zugleich um eine General-Convocation aller, welche an den Nachlaß der genannten Erblasserin Erb- oder sonstige Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Martin Kröger jun. Wittwe Grete geb. Fredehorst zu Etzhorn, als testamentarische Erbin ihres weyl. Ehemannes, zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Apr. 1837.

Oldenburg, den 17. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) Die Wittwe und Erben des weyl. Kaufmanns Bolke Meiners zu Elsfleth, als: 1) dessen Wittwe Anna Philippine geb. Corbach daselbst, für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, in Beistandschaft des Hausmanns G. C. Heye zu Fünfhausen, 2) weyl. Ant. Georg Meiners zu Elsfleth Tochter Vormund, Hausmann G. C. Heye zu Lienen, 3) die Ehefrau des Amtseinnehmers v. d. Lippe zu Brake Anna Friederike geb. Meiners, 4) die Ehefrau des Kaufmanns Georg Kumme zu Brake, Elise Caroline geb. Meiners, 5) Sophie Wilhelmine Meiners zu Elsfleth, wollen die zum Nachlasse ihres weyl. Erblassers gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) eine zu Lienen belegene volle Bau, bestehend in einem Hause, Scheune, Kofen, Garten und circa 64½ Jück Landes;

2) eine daselbst belegene, aus Bolken Concurse angekaufte, in einem Hause nebst Binnen- und Außendeichsgründen bestehende Köterei;

3) eine Köterei zu Elsfleth bei der Oberreger Höhle belegen, aus Haus und Gründen bestehend, welche von dem Garten des Schiffscapitain Kloppenburg im Norden und von dem Pastoreilande im Westen begrenzt ist;

4) eine daselbst belegene aus Haus und Gründen bestehende Köterei, im Osten von den Gründen des Apothekers Volkhausen, und im Westen von den Gründen der Convocanten benachbart;

5) eine daselbst belegene ebenfalls aus Haus und Gründen bestehende Köterei von beiden Seiten von den Gründen der Convocanten benachbart;

6) circa 4 Jück an der Wurpstraße bei Elsfleth belegenes Land, Natekamp genannt, benachbart im Süden von den Gründen der Erben des J. H. Menke Ehefrau, im Norden von den Gründen des Schneiders Strauß, und im Osten von den Ländereien der Gebrüder Heye;

7) circa 5 Jück Land ebenfalls daselbst belegen, welches im Süden und Osten von den Ländereien der Erben der Anna Lahusen, und im Westen von denen der Gebrüder Heye benachbart ist;

8) den halben Antheil an der zu Elsfleth belegenen, mit Joh. Wilh. Pieper und Ehefrau gemeinschaftlich angekauften halben Bau,

am 18. Apr. 1837. in Hauerken Wirthshause öffentlich verkaufen lassen. Zugleich haben dieselben um Erlassung einer General-Convocation der Gläubiger ihres Erblassers, behuf Regulirung der Erbschaftsangelegenheit, nachgesucht.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Bolke Meiners Erbschafts- oder sonstige Ansprüche und Forderungen irgend einer Art zu haben vermeinen sollten, so wie alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 13. Apr. 1837.

Oldenburg, den 25. Febr. 1837.

Wiencken.

Weber.

Neuenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen des Halbköters Gerd Wiechmannn Borchers zu Nordloh Creditoren, wegen Verkaufs einer Hausstelle nebst Garten an den verstorbenen Schullehrer Franz Georg Diedrich Ramien zu Nordloh, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 13. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 15. Febr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) Wider des weyl. Brinksitzers Joh. Hinr. Janßen in Zetel Wittwe, Wübke Margarethe geb. Röben, verwittwet gewesene Schlüter daselbst ist am 25. Janr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 17. Apr.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Liquidation 8. Jun. 3) Prioritätsurtheil 24. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 7. Sept. 1837.

Neuenburg, den 19. Febr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Wider Johann Läverenz, Landköter zum Jaderberge ist am 16. Febr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 17. Apr. 2) Liquidation 1. Jun. 3) Prioritätsurtheil 20. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 7. Sept. 1837.

Neuenburg, den 25. Febr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

11) Joh. Hinr. Allers jun. zu Geestendorf, hat laut Contracts vom 4. Janr. 1837. seine in der Wiemsdorfer Feldmark belegenen 4½ Jücken Landes, Norderhalge genannt, mit allen diesem Lande anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden für 787 ℛ 36. gr. Gold dem Joh. Norden zu Geestendorf verkauft, und werden auf Käufers Ansuchen alle diejenigen, welche an dem verkauften Lande aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Apr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Apr. 1837.

Ovelgönne, den 13. Febr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

12) In Convocationssachen wegen des von den Erben des weyl. Kaufmanns Johann Anton Hoffmann in Oldenburg, an Hintich Jacob Oettmers zu Strohausen für die Summe von 300 ℛ Gold verkauften zu Strohausen belegenen, auf Rodenkircher Pfarrgründen stehenden Hauses nebst Garten sammt Pertinentien werden alle diejenigen, welche sich in termino den 14. Februar d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, präcludirt.

Ovelgönne, den 18. Februar 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

13) Wider Claus Diedrich Wessels, Landmann zu Ruhwarden, ist auf geschehene cessio bonorum am 4. Janr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 7. Apr. 2) Liquidation 2. Juni. 3) Prioritätsurtheil 14. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 8. Sept. 1837.

Ovelgönne, den 17. Febr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

14) Conrad Wohlers, Brinksitzer zu Altengraben, hat seine daselbst belegene im Jahre 1834. von Gerd Backenköhler zu Schönemoor und Gerd Hinr. Wellers zu Mönnichhofe gekaufte, vormals Lindemann'sche Brinksitzerei mit Pertinentien dem Otto Wohlers zu Altengraben nach Maßgabe eines mündlich abgeschlossenen Contracts verkauft und um eine desfallsige Convocation nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die obgedachte Brinksitzerei c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 14. Apr. 1837.

Delmenhorst, den 11. Febr. 1837.

Plate.

Büsing.

15) Die Ehefrau des Schiffscapitains Joh. Horenburg zu Vegesack, Bethe, hat laut amtlichen Protocolls vom 22. Novbr. 1836. eine von ihrem weyl. Vater Erich Beckmann ererbte, zu Lemwerder belegene Köterei dem Krämer Friedrich Ottmann daselbst verkauft. Die Köterei besteht in einem zwischen dem Deichwege und dem Deiche belegenen Hause, den Gründen hinter dem Hause, dem sog. Beckmann'schen Stück Lande von etwa 2½ Scheffel Saat, belegen neben demjenigen Garten, welcher zu einer andern, von der Verkäuferin an Großherzogliche Cammer veräußerten Köterei zu Lemwerder gehört, einigen Frauens- und Mannsständen in der Altenescher Kirche und der Lemwerder Kapelle, und einigen Begräbnissen auf dem Lemwerder Kirchhofe.

Es wird hiemit allen denjenigen, welche in Anhung der befraglichen Köterei Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, Termin zu deren Angabe auf den 10. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses daselbst angesetzt. Präclusivdecret 15. Apr. 1837.

Delmenhorst, den 17. Febr. 1837.

Plate.

Lampe.

16) Weyl. Joh. Christopher Horstmann zu Altenesch Wwe., Anna Margaretha, hat als Vormünderin ihrer Kinder laut Contracts vom 19. Dec. 1831. an

Landesbibliothek Oldenburg

mit Genehmigung der Obervormundschaft, die daselbst auf einem Deichanschuße belegene, von dem weyl. Vater der gedachten Kinder herrührende, olim H. Pundt's, darauf L. Horstmann's kleine Köterei nebst Zubehör, jedoch mit Ausnahme der Kirchen- und Begräbnißstellen, für 40 ℔ Gold dem im Mai 1836. verstorbenen Friedr. Wurthmann zu Altenesch verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche in Ansehung der gedachten Köterei Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bleiben von der Verbindlichkeit zu dieser Angabe Friedr. Aug. Kirchhoff zu Bremen, oder dessen Erben, wegen eines Ingrossats vom 9. Nov. 1775., dessen Renovation später in Ansehung einer Summe von 1224 Franken geschah, ausgeschlossen und die desfälligen Gerechtsame vorbehalten. Präclusivdecret 15. Apr. 1837.

Delmenhorst den 10. Febr. 1837.

Plate.

Büsing.

17) Hinrich Balleer, Schiffsbaumeister zu Bardenfleth im Stedingerlande, hat laut amtlichen Protocolls vom 22. Juli 1833. und mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna Margarethe, Tochter des weyl. Hausmanns Hinr. Focke daselbst, diejenige zu Bardenfleth zwischen M. Oltmanns und B. Schwarting Kötereien belegene Deichköterei, welche er und seine Ehefrau von weyl. Hinr. Balleer ererbt hatten, mit einer Kirchen- und zwei Begräbnißstellen für 216 ℔ dem Schneidermeister Hinr. Uhlhorn zu Bardenfleth, früher zu Motzen wohnhaft, verkauft, und werden alle diejenigen, welche in Ansehung dieser verkauften Deichköterei ꝛc. Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 10. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 14. Apr. 1837.

Delmenhorst, den 15. Febr. 1837.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

18) Die Vormünder der Pupillen des weyl. Johann Berend Meyer zu Cloppenburg, lassen mit Genehmigung der Obervormundschaft nachbenannte Immobilien ihrer Pupillen:

1) den Gasthof zum weissen Schwan an der Hauptstraße, mit daneben belegenem sog. Reicheschen Hause und dazwischen belegenem Hofraume, den dahinter belegenen beiden Pferdeställen, der alten Brennerei und dem Garten, worin seither vortheilhaft die Wirthschaft betrieben;
2) den Gasthof zur Stadt London an der Osterstraße, mit den dahinter belegenen beiden Nebengebäuden, der Weide und dem Garten, etwa 17 Scheffel Saat groß, zur Wirthschaft bestens geeignet;
3) eine am Garreler Wege belegene große Scheune, mit dem daran liegenden sechs Scheffel Saat Ackerlandes;
4) den sog. Tränkegarten hinter dem Walle, ganz oder in mehreren Abtheilungen;
5) den sog. Bröders Garten hinter dem Hofkampe an Drievers Garten;
6) einen Baukamp am Garreler Wege, etwa sechs Malter Saat groß, ganz oder in mehreren Abtheilungen;
7) die beiden sog. Bröders Kämpe, zwischen Hullmann und B. Taphorn belegen, jeder etwa 9 Scheffel S. groß;
8) einen Baukamp an der Bether Höhe, etwa 12 Scheffel S. groß;
9) einen dito am Sevelter Wege, Ambührens Schürkamp genannt, etwa 12 Scheffel S. groß;
10) einen dito daselbst, von Ambühren angekauft, etwa 44 Sch. S. groß;
11) einen neuen dito am vorigen belegen, etwa 35 Sch. S. groß, und zwar die Kämpe ganz oder theilweise,

am 11. Apr. 1837., Vormittags 10 Uhr, in dem sub 1) benannten Gasthofe zum öffentlichen Verkaufe aufsetzen, und kann der Kaufschilling den Umständen nach ganz oder theilweise gegen gewöhnliche Zinsen darin stehen bleiben.

Es werden daher alle, welche an diese Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Apr. 1837. bei Strafe des Verlustes und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch brauchen diejenigen Gläubiger, welche sich bei der am 23. Juli 1824. erlassenen Convocation der Gläubiger des weyl. Joh. Berend Meyer, dessen nachgelassenen Wittwe und der Eheleute Jacob Brüning zu Cloppenburg angegeben haben, so wie die spätern Gläubiger, Advocat Driver zu Cloppenburg und Zeller Burke zu Hemmelte, nicht zu melden, indem deren Forderungen als profitirt angenommen werden. Präclusivdecret 15. Apr. 1837.

Cloppenburg, den 20. Febr. 1837.

Pancratz.

Hasenkamp.

Landesbibliothek Oldenburg

19) In Convocationssachen der Gläubiger wegen der von dem Eigner Joh. Hermann Bergfeld zu Hamstrup Kirchsp. Lastrup zu verkaufenden Immobilien werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen in dem am 10. Febr. 1837. stattgehabten Angabe-Termine nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1837.

Pancratz.

Tiedeken.

20) In Convocationssachen der Gläubiger wegen der von dem Bürger Hermann Ant. Holtvogt zu Essen, dem Bürger Gerh. Brand sive Franke daselbst verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen in dem am 13. Febr. 1837. stattgehabten Angabe-Termine nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Cloppenburg, den 20. Febr. 1837.

Pancratz.

Tiedeken.

21) In Concurssachen der Creditoren des Carl Koffsky zu Barsel, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum Verkaufe des Concursguts an Ort und Stelle anderweit Termin auf den 15. März 1837., Morgens 10 Uhr, hiermittelst angesetzt wird.

Cloppenburg, den 18. Febr. 1837.

Pancratz.

Tiedeken.

Jeversches Landgericht.

22) Miniet Harms Siefken, Schumachermeister zu Oldorf im Amte Minsen, hat am 24. Aug. 1836. von weyl. Schusters Taddik Janßen Meins daselbst minderjährigen Kinder Vormünder, Hausmann Joh. Harms Westermann und Häusling Lübbe Hayen Lübben zu Oldorf, eine zum Nachlasse des weyl. Vaters der Pupillen gehörende, beim Oldorfer Warfe belegene Häuslingsstelle nebst Garten mit Genehmigung der Obervormundschaft für die Summe von 115 ℛ Gold gekauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche an das gedachte Häuslingshaus cum access. Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 17. Apr. 1837. bei Strafe des Verlustes derselben hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 20. Apr. 1837.

Jever, den 9. Febr. 1837.

Schloifer,

Rolfs.

Gräfl. Bentinckisches Amtsgericht zu Varel.

23) In Convocationssachen der Creditoren des Nachlasses des weyl. Handelsmanns Leffmann Salomon Leffmann in Varel, insonderhait auch wegen eines vom genannten weyl. Leffmann dem Glaser Johann Heins Danhäuser in Varel verkauften halben Antheils an einen, im Dangastermoor belegenen Moor, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 13. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 15. Februar 1837.

Kropp.

v. Mezner.

24) Gerd Lücken, Hausmann zu Obenstrohe, hat das im Concurse des Fuhrmanns Joh. Hinr. Fiß in Varel käuflich erstandene, am Haderkamp daselbst belegene Wohnhaus nebst daran gebauetem Stall, dem Garten und sonstigen Gründen mit allen Pertinentien, seiner Anzeige nach laut Contracts vom 21. Janr. 1837. für 725 ℛ Gold dem Tischler Berend Behrens zu Hoheluchт verkauft und zum Eigenthum abgetreten, und werden auf Ansuchen des Verkäufers alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungrn zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Apr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 13. Apr. 1837.

Varel, den 11. Febr. 1837.

Kropp.

v. Mezner.

25) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Köters Albert Becken zu Altjührden, wegen des von derselben dem Hausmann Bernd von Thülen zu Obenstrohe verkauften, hinter Varel belegenen Neuen-Landes pl. m. 2 Jück groß, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 20. Febr. 1837. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben — jedoch mit Ausnahme der ingrossirten Forderungen des Kaufmanns D. G. Fuhrken von 300 ℛ Gold und des Schulhalters Gerd Heins von 500 ℛ Gold nebst Zinsen, welche nicht angegeben zu werden brauchten, indem solche als prosirt angesehen werden sollten — daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 23. Februar 1837.

Kropp.

v. Mezner.

Landesbibliothek Oldenburg

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

26) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Quartier- und Servicegeld für dieses Jahr wieder auf resp. 15 ℳ Gold und 12½ ℳ Gold für das volle Haus bestimmt und in zwei gleichen Terminen, im Juni und December d. J., an den Stadtcämmerer Harbers zu entrichten ist.

Oldenburg, den 27. Febr. 1837.

Wöbcken.
Arkenau.

27) Zur Verpachtung der Herrschaftlichen Damm-Wassermühle hieselbst, ist Termin auf den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 28. Febr. 1837.

Wöbcken.
Arkenau.

28) Preis des Rockens unter der Börse: Sandrocken à Scheffel 40 gr Courant.

Oldenburg, den 1. März 1837.

Wöbcken.
Arkenau.

Amt Rastede.

29) Am 8. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll hieselbst das Testament des verstorbenen Schullehrers Hundorff zu Beckhausen publicirt werden.

Rastede, 1837. März 1.

Lauw.

30) Das am 9. October 1827. von der jetzt zu Osternburg verstorbenen Demoiselle Sophie Eleonore Wilhelmine Junker aus Jade, dem Amte übergebene Testament, soll am 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, hieselbst eröffnet und publicirt werden.

Rastede, 1837. Februar 27.

Lauw.

Amt Westerstede.

31) Am 15. März d. J., Nachmittags, soll die Lieferung eines Stück eichenen Holzes zur Mühlenruthe, in der Herrschaftlichen Burgforder Mühle, mit Schärfen, lang 78 Fuß, 12½ und 13½ Zoll in der Mitte auf 14 Fuß lang, am dünnen Ende 5 und 7 Zoll; ingleichen die Lieferung einer eichenen Diele von 7 Fuß 1½ und 16 Zoll, öffentlich in Grabhorns Wirthshause hieselbst verdungen werden.

Westerstede, den 23. Febr. 1837.

Oncken.

Amt Bockhorn.

32) Es soll die Lieferung und Einbringung von vier neuen Balken in die Kammer der Sturmthüren des Herrschaftlichen Norder-Ellenserdammer-Siels, da diese daselbst jetzt vorhandenen Balken theils gebrochen, theils bedeutend durchgebogen sind, imgleichen die Leistung der deshalb nöthigen Erd- ꝛc. Arbeiten, in Popken Wirthshause zu den Ellenserdammer Sielen am Freitage, den 10. bevorstehenden Monats März, Nachmittags 2½ Uhr öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden und können Annehmungslustige den desfälligen Bestick auch vorher hieselbst zur Einsicht nehmen.

Bockhorn, den 23. Febr. 1837.

v. Holsten.

Amt Cloppenburg.

33) Am 9. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, und an den folgenden Tagen, sollen im Herrschaftlichen Bether Fuhrenkamp 6 bis 700 Fuder Fuhren, zu Balken, Sparren und Latten tauglich, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Kauflustigen wollen sich zur gedachten Zeit im Bether Fuhrenkamp einfinden.

Cloppenburg, den 15. Febr. 1837.

Krito.

Deich- und Siel-Sachen.

34) Ellwürden. Behuf Erhöhung des Abbehauser Weserdeichs sollen am 7. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Kaufmanns Theile Müller zu Großensiel Gasthause circa 60 Pütt Erdarbeiten öffentlich mindestfordernd verdungen werden, und werden Annahmeliebhaber dazu hiermit eingeladen durch den Deichjuraten Anton Harms.

Kirchen- und Schul-Sachen.

35) Schmalenfleth. Gegen den 1. Mai d. J. sind vom hiesigen Schulfundus 350 ℳ Gold zinsbar zu belegen. Syasse Syassen,
Jurat.

36) Am 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in Bückings Wirthshause zu Schiffstede ein, der Schule zu Neuenlande eingewiesener, dort bey den s. g. Quellen belegener, mit gutem Torfe versehener Kamp zum Torfabgraben in 25 Jahren, zur öffentlichen Versteigerung aufgesetzt werden.

Der Schulvorstand zu Neuenlande, den 23. Febr. 1837. Meisner. Roth.

37) Die Lieferung der Materialien und die Arbeiten zum Neubau einer Knabenschule von Bindwerk zu Dinklage, der annoch in diesem Jahre aus-

Landesbibliothek Oldenburg

geführt werden soll, sollen am Freitage den 10. März d. J., Morgens 11 Uhr, im Amtslocale zu Dinklage öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Der Riß, so wie Bestick und Kostenanschlag, können bis dahin beim Amte eingesehen werden.

Dinklage, den 24. Febr. 1837.

Der Schulvorstand des Kirchspiels Dinklage.

Lentz v. Höfften. Varelmann. Bahlmann.

Cäcilienschule.

38) Die Aufnahme neuer Schülerinnen in die Cäcilienschule findet um Ostern d. J., unter den schon früher (№ 19. und 72. der vorigjährigen Anzeigen) angegebenen Bedingungen, wieder Statt. Künftig geschehen die regelmäßigen Anfnahmen nur alljährlich, und zwar jdesmal um Ostern. — Zugleich erbietet sich die Direction, denjenigen auswärtigen Eltern, deren Töchter die Cäcilienschule besuchen sollen, auf Verlangen ein passendes Unterkommen in der Stadt nachzuweisen. Der Unterzeichnete, der über alle Einrichtungen der Cäcilienschule gern Auskunft ertheilt, ist bereit, auch hierüber denen, die es wünschen, das Nähere mitzutheilen.

Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt am 10. Apr.

Oldenburg, den 1. März 1837.

Namens der Direction
Dr. Pansch.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von Herm. Friedr. Sturm und dessen Ehefrau, geb. Meyer zu Butteldorf, dem Gerh. Löhmann daselbst verkauften, vom Pastor Schieferdecker im J. 1836. käuflich erstandenen, auf Heinr. Hayen Höfte zu Moordorf belegenen, vormals Haasen Köterei ꝛc. Ang. 14. März. Präclusivdecret 17. März 1837.

2) Der Advocat Friedr. Bernh. von Harten in Oldenburg hat die im Concurse des Friedr. Röben zu Bardenfleth angekaufte Köterei, wiederum an die Ehefrau des Friedr. Röben für die Summe von 200 ℳ Gold verkauft. Ang. 13. März. Präclusivdecret 17. März 1837.

3) Wegen der von dem Gastwirth Joh. Diedr. Wöbcken am äußersten Damm vor Oldenburg dem Fuhrmann H. F. G. Kettler zur Osternburg zum Eigenthum übertragenen und daselbst belegenen Köterstelle ꝛc. Ang. 13. März. Präclusivdecret 17. März 1837.

4) Wegen des von dem Steueraufseher Jo... Sonntag zu Brake, früher Hornist im 1. Reg. d... Oldenb. Infanterie-Corps, an des Oberappellations... richts-Copiisten Joh. Hinr. Diedr. Waßmann E... frau Juliane, geb. Hunstock, verkauften, am W... nach Donnerschwee vor Oldenburg belegenen Hauses ... Ang. 13. März. Präclusivdecret 17. März 1837.

Neuenburger Landgericht.

5) In dem Concurse des abwesenden Joh. G... Link, Sohn des weyl. Anbauers und Tischlers H... Wilh. Link zu Rasteder-Südende. 1) Ang. 13. M... 2) Liquid. 20. Apr. 3) Priorit. Urth. 1. J... 4) Verkauf des Concursguts 6. Juli 1837.

Ovelgönner Landgericht.

6) Verkauf der den in № 7. sub 17. d... Anz. benannten Erben der verstorbenen Ehefrau ... Reinhard Fuhrken zu Stollhamm, geb. Lübken, ... hörigen, daselbst belegenen Hofstelle mit circa 47 J... Landes, einem Köterhause und sonstigen Pertinen... am 1. April 1837., Nachmittags 2 Uhr, im Wir... hause des J. Wedemeyer zu Stollhamm. Ang. ... März. Präclusivdecret 17. März 1837.

7) Wegen der von Hinrich Brau, gegenwär... zu Stollhamm, für 197½ ℳ dem Hermann Fri... Potthoff verkauften, auf Pastoreigründen zu St... hamm belegenen Köterei ꝛc. Ang. 13. März. Prä... Decr. 17. März 1837.

8) Wegen des von dem Vormunde über w... Chirurgus Joh. Caspar von Horsten zu Schwei... kirche Kinder, J. L. Beckhusen zu Norderschwei, f... 925 ℳ Gold dem Chirurgus Jac. Friedr. F... zu Schweierkirche verkauften und das. auf Trenten... Bau belegenen Hauses ꝛc. Ang. 13. März. Pr... Decr. 17. März 1837.

Vechtaer Landgericht.

9) In des Köters Anton Pund vor dem M... bei Vechta Concurse. 1) Ang. 13. März. 2) Liq... 3. Mai. 3) Priorit. Urth. 21. Juni. 4) Ver... des Concursguts 9. Aug. 1837.

10) Wegen der von dem Bäcker und Wirth J... Timme in Vechta, für 2,500 ℔ g. Münze v... Joh. Gerd Trenkamp aus Brokdorf bereits im ... 1834. verkauften Immobilien. Ang. 14. M... Präcl. Decr. 22. März 1837.

(Hierzu zwei Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 18. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 4. März 1837.

Cloppenburger Landgericht.

11) Zweites Aufgebot des Concursguts der Wittwe und des Nachlasses des weyl. Joh. Berend Möller zu Dwergte am 7. März 1837., Morg. 10. Uhr, im Gerichtslocale zu Cloppenburg.

12) Verkauf von ein Stück Ackerland und einer Wiese der Wittwe des weyl. Joh. Carl Frederichs, geb. Janssen zu Marren, am 29. März 1837., Morg. 10 Uhr, in ihrer Wohnung. Ang. 14. März. Präcl. Decr. 17. März 1837.

13) Lucas Woltermann, Joh. Hinr. Burke, Herm. Hinr. Block und Zeller J. G. Wöste zu Elbergen, lassen eine zum Nachlasse der weyl. Eheleute Joh. Gerd Wöste und Elisabeth, geb. Wobbers daselbst gehörige Wiese und mehrere Mobilien am 5. Apr. 1837., Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Lucas Woltermann öffentlich verkaufen. Ang. 14. März. Präcl. Decr. 17. März 1837.

Jeversches Landgericht.

14) Zweites Aufgebot des zur Concursmasse des Zimmermanns und Gastw. Gerd Taddiks Popken zu Tettens gehörigen Wohnhauses, Scheune und Garten am 6. März 1837., Mitt. 12 Uhr, im Landgerichtslocale zu Jever.

15) Wegen der von dem weyl. Kaufmann Hinrich Folkers zu Waddewarden, mit Zustimmung seiner Ehefrau, für 4,500 ℛ Gold seinem Schwiegersohne dem weyl. Kaufmann Hinrich Krukenberg daselbst am 10. Octbr. 1810. verkauften, in № 5. sub 6. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien. Die ebendaselbst benannten Beneficialerben des weyl. Kaufmanns Hinrich Krukenberg haben jetzt sämmtliche Grundstücke cum pert. und ferner ein zu Waddewarden belegenes Häuslingshaus mit etwas Gartengrund für 3,550 ℛ Gold am 15. Aug. 1836. dem Kaufmann Christian Heinr. Melchers zu Eckwarden verkauft; den von dem weyl. Vorbesitzer Hinr. Folkers erbaueten Begräbnißkeller aber vom Verkaufe ausgeschlossen und für sich zurückbehalten. Ang. 13. März. Präcl. Decr. 16. März 1837.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

16) Wegen der von dem Zimmermann Claus Hinr. Meierholz zu Varel, der Wittwe Salomon Leffmann daselbst für 1040 ℛ Gold verkauften, in № 8. sub 24. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 13. März. Präcl. Decr. 16. März 1837.

17) Wegen des von dem Schuster Friedr. Busch in Varel für 85 ℛ Gold dem Schneider Joh. Hinr. Bülter verkauften, im Concurse des Hinrich Anton Ficke käuflich erstandenen Baumoors. Ang. 13. März. Präcl. Decr. 16. März 1837.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Seefelderaußendeich. Hermann Schweers läßt am 13. März d. J. in der ersten Köterei auf der von ihm bewohnten Bau meistbietend verganten: 9 tiedige Kühe und Quenen, 4 güste dito, 3 Rinder, 1 2jährigen Bullen, einige Milchkälber, 1 dunkelbraune Stute mit Blesse und 1 weißen Hinterfuße, 1 rothbraune dito mit Blesse, 1 dito Wallach, 6 Schweine, 1½ Last Rocken, 1½ Last Sommergerste, 1 Last Weiß- und Schwarz-Hafer, 1½ Last kleine Bohnen, ½ Last Kartoffeln und sonstige Haus- und Ackergeräthe mehr.

2) Zetel. Der Gastwirth D. W. Rust zum Ellenserdamm läßt am 15. und 16. März d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seinem Wohnhause 2 5jährige Stuten, 2 Enterfüllen, 2 milchgebende Kühe, 1 Ochsen, 1 Schlitten, 1 weitspurigen Ackerwagen, 2 Wagenaufsätze mit Stühlen, Pflüge, Eggen, 2 Häckselladen, 1 Reitsattel, Pferdegeschirr, 10 Körbe Bienen, einige viereckige und runde Tische, Kisten, 1 Kleiderschrank, 2 Richtebänke, 2 Hangschränke, 1 Commode, Spiegel, 1 Backtrog, 2 Waagschalen mit Bilancen, einige Kupferstiche, 50 Stück Bücher verschiedenen Inhalts, 1 completen Weberstuhl, 1 Spuhlrad mit Kronen und Stange, 1 Scherrahm, Spuhlpfeifen, einige Spinnräder und Haspel, 3 Schießgewehre, 2 Schlaguhren und Taschenuhren, 2 Kaffeemühlen, 1 eisernen Kesselhaken, Hangeisen und Rösten, 1 großes Fischnetz, verschiedene Kupfer- und Messing-Geräthe, einige alte Fensterrahmen mit Glas und verschiedene sonstige Gegenstände und zwar

Landesbibliothek Oldenburg

das Vieh zuerst, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. J. A. Sagemüller.

3) Zetel. Am Dienstage, den 28. März d. J., des Nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt der Hausmann Röde Nöschen hieselbst, in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen: 1 Hebe, 1 Dumkraft, 1 Erdwinde, 1 Hobelbank, 2 große Taue zum Mühlen- und Hausbau zu gebrauchen, 1 Pumpenbohre mit Zubehör, mehrere Sägen, Beilen, Hobel und Bohrer, und sonstige Zimmergeräthschaften, die sämmtlich in einem guten brauchbaren Stande sind; sodann 2 complete Weberstühle und verschiedene Webergeräthschaften. Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen. J. A. Sagemüller.

4) Wiefelstede und Rastede. Hinrich Eilers zu Wiefelstede läßt am 11. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung 4 Pferde, 10—12 tiedige Kühe und Quenen, 18—20 Schweine, 2 beschlagene Wagen, 24—30 Scheffelsaat grünen Rocken durch den unterzeichneten Auctionator öffentlich meistbietend verkaufen. Goose.

5) Oldenburg. Das zur Concursmasse des Schiffers Claus Reiners am Stau hieselbst gehörige, auf der ehemaligen Bleiche belegene, vor einigen Jahren neu erbaute, massive Haus, 3 heizbare Stuben, geräumige Diele und Boden, Küche und cementirten Keller enthaltend, mit daneben stehendem Stall von Bindwerk, und Garten, imgleichen ein Giekkahn, vor einigen Jahren neu erbaut, 16 Last haltend, mit completem Inventario und Jölle, endlich 6 Gräber auf dem St. Gertruden Kirchhofe, sollen am 11. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts öffentlich zum Verkauf aufgesetzt, und wenn hinlänglich geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

F. Potthast, cur. massae.

6) Schweiburg. Hinrich Dee Wittwe zu Schweiburg, läßt am 16. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung 10 tiedige und 2 güste Kühe, 2 güste Quenen, 7 Rinder, 2 Pferde, wovon das eine trächtig, 1 Schaf, 1 beschlagenen weitspurigten Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Schrank, 2 Betten, einige Landhecken und mehreres Haus- und Ackergeräth, durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen. Goose.

7) Jaderberge. Am 17. März d. J. läßt der Hausmann R. G. Lammers zu Schweiburg auf seiner Bau zum Jaderberge 25 schwere Eichen, imgleichen der Hausmann Joh. Wessels zu Schweiburg auf seiner von Lantzius bewohnten Köterei zum Jaderberge 40 theils schwere Eichen, und auf seiner 2ten Köterei daselbst eine Scheune zum Abbruch, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich am gedachten Tage, Nachmittags 1 Uhr, in Dots Wittwe Wirthshause zu Jaderberge versammeln.

Goose, Auctionator.

8) Ohrwege. Der Hausmann J. Wittjen läßt an einem näher zu bestimmenden Tage bei dem Gastwirth Mehrpohl zu Ovelgönne 20 Stück gute 4- und 5jährige Ochsen und 8 Kühe öffentlich verkaufen.

9) Sürwürderwurp. Der Hausmann Melchior Lübben läßt am 14. März d. J. in seiner Wohnung mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen: 22 Stück milchende Kühe, 6 3jährige Ochsen, 1 3jährige güste Quene, 1 3jährigen Bullen, 9 2jährige güste Quenen, 12 Kuhrinder, 9 Ochsenrinder, 4 braune trächtige Pferde, 5 und 6 Jahre alt, 2 braune 5jährige güste dito, 1 braunes 2jähriges dito, 1 braunes dito 10 Jahr alt, 4 braune Hengstfüllen, 1 braunes Mutterfüllen, 16 Milchkälber, 2 Sauen mit Ferken, 4 beschlagene neue weitspurige Ackerwagen, 2 Pflüge, 4 Eggen, 1 Mullpflug, 1 Staumühle und sonstige Haus-, Milch- und Ackergeräthe.

10) Schwey. Die Wittwe des weyl. Joh. Suhr läßt in ihrer Wohnung am 16. März d. J. folgende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verganten: 4 tiedige und milchende Kühe, 1 güste dito, 3 güste Quenen, 1 Kuhrind, 1 Milchkalb, 1 hellbraune güste Stute, 1 dito Mutterfüllen, 2 Schweine, 2 Schafe, 1 hölzernen Wagen, 1 Egge, 1 Grüpquerne, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult mit Aufsatz, Kisten und Kasten, 3 Betten, Tische und Stühle, 1 Haus- und 1 Taschenuhr, sodann etwas Haber und Rocken und sonstige hausgeräthliche Sachen mehr.

11) Einswarden. Die Vormünder der Kinder des weyl. Peter Jürgens, Joh. Chr. Böger in Einswarden und Johann Meyer zum Phiesewarderbusch, lassen den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen im Sterbehause öffentlich meistbietend am 17. und 18. März d. J. verganten. Selbiger besteht hauptsächlich in 7 milchenden Kühen, 3 tiedigen Rindquenen, 2 3jährigen Ochsen, 1 2jährigen dito, 3 Ochsenrindern, 5 Stuten, worunter 3 trächtige, 2 trächtigen Sauen, Wagen, Pflügen, Eggen und sonstigen in einer ländlichen Haushaltung vorkommenden Sachen.

12) Seefeld. Am 4. und 5. April d. J. läßt die Frau Pastorin Mohr in der Pastorey öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verganten: 1 Korbwa-

Landesbibliothek Oldenburg

gen, 1 fast neues Pferdegeschirr, grüne lakirte Kleider-, Leinen-, Gewürz Schränke und Nachttische, 1 Milchschrank, 1 mahagoni Eckschrank, 1 Secretair, mehrere Commoden und Tische, worunter ein großer Eßtisch, 3 Dutzend Polsterstühle, 1 Schlafbank, einige 1- und 2schläfrige Bettstellen mit Umhängen, 1 Kleiderrolle, 1 große Bettkiste, 1 Filtrirfaß, 1 Badewanne, 1 Fischbehälter, Gartenstühle u. Gartenbänke, 4 vollständige Betten, mehreres Leinenzeug, einige Fenster- und Bettgardienen, 2 große und einige kleinere Spiegel, lakirte Theebretter und Brodkörbe, plättirte Leuchter, verschiedenes Kristall-, Glas- und Porcellain-Geräth, worunter 1 Caffeeservice mit Vergoldung, ferner Haus-, Milch- und Küchengeräth.

13) Ovelgönne. Joh. Hinr. Hinrichs zu Ochholt läßt am 17. April d. J. bei dem Gastwirth Drees hieselbst,

3 trächtige und mehrere 2- und 3jährige Pferde,
40 Stück große 4- und 5jährige Ochsen,
30 Stück Kühe und Quenen,

mit Zahlungsfrist bis Bremerfreimarkt d. J. öffentlich meistbietend verganten.

14) Oldenburg. Die Erben der weyl. Canzleisecretairin Kellers, geb. Janssen, lassen am 15. und 16. März dies. J. in dem Sterbehause des weyl. Receptors Frere an der Mühlenstraße mehrere haus- und küchengeräthliche Sachen, namentlich mehrere Betten, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Thee- und Tafel-Service, ächt Weedgewood, mit Arabesken-Rand, Uhren, Spiegel, auch 700 Ellen Leisten, und viele sonstige hier nicht weiter namhaft zu machende Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

15) Ofen. Der Hausmann Joh. Köster zu Ofen läßt am 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Cord Ammermanns Wirthshause zum Neuenfelde 15 Jück adelich freies Land und den sog. Grünenwärf von circa 9 Jück a. M, sodann am 16. März d. J, Nachmittags 2 Uhr, in Bödekers Wirthshause zu Ofen:

1) die Wiesen, Espern genannt, circa 11 Jück,
2) die Stuhrswiese, circa 3 Jück,
3) die Rolfswiese, circa 6 Jück,
4) die vorderste Wehe, circa 6 Jück,
5) die hinterste Wehe, circa 6 Jück,
6) den halben Antheil an Diers Frerichs Wiese, von circa 5 Jück, und
7) den Busch-Ort oder Steinkampswold,

zum zweiten und letzten Male öffentlich meistbietend aufsetzen, und wird alsdann, bei annehmlichem Gebot, der Zuschlag sofort erfolgen. Die Bonität des Landes und die passende Gelegenheit zum Ankauf von Ländereien läßt zahlreichen Zuspruch hoffen.

16) Oldenburg. Am 14. d. M, präcise 1 Uhr Nachmittags, sollen in der Haarenmühle allerlei hausgeräthliche Sachen, als Schränke, Tische, Stühle und Küchengeräth, einige 1000 ℔ Heu, Rocken, Hafer, Buchwaitzen und Speck u. d. m. öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

17) Rastede. Die zur Concursmasse des vormaligen Rasteder Amtseinnehmers Kruse gehörigen Immobilien, welche am 18. März d. J., Mitt. 12 Uhr, im Großherzoglichen Landgerichte zu Neuenburg verkauft werden sollen, werden folgendermaaßen stückweise aufgesetzt werden, als:

1) das Hauptwohnhaus mit einem Garten von circa ½ Scheffelsaat;
2) das Nebenhaus, eine ganz complete Wohnung mit 4 Stuben und 3 Schlafkammern, mit dem dahinter belegenen schönen Garten von 3½ Scheffelsaat;
3) der Garten zu Rastede, westlich an der Chaussee, von circa 4 Scheffelsaat, der sich ganz vorzüglich zum Bauplatz eignet;
4) der Garten daselbst, östlich an der Chaussee, von circa 3 Scheffelsaat, der sich ebenfalls sehr gut zum Bauplatz eignet;
5) der Garten in Rastede an der alten Schule, von circa 1¼ Scheffelsaat;
6) der Placken im Borbeckerfelde von 10 J. 41 R. 156 Fuß, wovon circa 6 Jück mit Fuhren bestanden;
7) einen Heidplacken im Südenderfelde von 4 J. 145 R. 249 F.;
8) einen Fuhrenkamp im Borbecker Felde von 25 J. 55 R. 300 Fuß;
9) 1 Manns-Kirchenstelle in der Rasteder Kirche litt. L. № 1.;
10) 1 Frauen-Kirchenstelle daselbst im Norden litt. T. T. T. № 3;
11) 5 Gräber auf dem Rasteder Kirchhofe in der 36. Lienie.

Liebhaber werden daher hierauf aufmerksam gemacht, von dem Curator der Masse. F. Goose.

18) Varel. In Auftrag des Kaufmanns A. S. Exting hieselbst werde ich am Mittwochen den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, in dem Lagerhause des Herrn Verkäufers öffentlich zum Verkauf bringen:

eine Parthie trockene, fichtene, ostseeische, 1zöllige Dielen in Längen von 11¾ bis 22¼ Fuß, wozu ergebenst einladet A. Gramberg, Mäkler.

Landesbibliothek Oldenburg

19) Achtermeerschen. Des weyl. Joh. Lübben zum Achtermeerschen Kinder erster Ehe Vormünder, R. G. Lammers und Joh. Vogelsang zu Schweiburg, lassen im Sterbehause zum Achtermeerschen am 15. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, folgende Sachen, als: 1 Kleiderschrank, 1 Coffer, 1 Spiegel, 2 Tische, 1 Dutzend Stühle, 1 vollständiges Bette, 2 Bettsbühren, geschnittenes und ungeschnittenes Leinen und Drell, 1 Paar goldene Ohrringe, ½ Dutzend silberne Theelöffel, 1 Zuckerzange, und sonstiges Silberzeug, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

20) Gristede. Der Hausmann H. C. Ovie zu Gristede läßt am 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, 300 bis 400 Fuhren, Fichten und Weihmuthskiefern, zu Sparren, Balkschleeten und Riechelholz geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Rodenkirchen. Die zur Concursmasse des Claus Ammermann zum Havendorferberge gehörige, daselbst belegene Hofstelle, wird mit 33 Jücken Landes am 15. März d. J., Nachmittags 2½ Uhr, in Lübben Wirthshause zu Esenshamm, auf das Jahr von Maitag 1837. bis dahin 1838., öffentlich meistbietend verheuert. Schierhorst, cur. mass.

2) Einswarden und Phiesewarderbusch. Die Vormünder für weyl. Peter Jürgens zu Einswarden Kinder, Johann Christian Böger und Johann Meyer, lassen die ihren Pupillen zuständige, zu Einswarden im Kirchspiel Blexen belegene Hofstelle, bestehend in 1 geräumigen Wohnhause, 1 Fruchtscheune, Garten und 37¼ Jück Land, auch 1 Köterhause mit Gartengründen, am 10. (zehnten) März d. J., Nachmittags, in dem Gasthause der Wittwe Ehringhaus in Blexen, öffentlich gerichtlich verheuern. Bei der Hofstelle befinden sich 37¼ Jück Land und sind davon pptr. 19 Jück unterm Pfluge. Von den Pflugländereien sind im vorigen Sommer und Herbst 2 Jück mit Rappsaat, 4 Jück mit Wintergerste, 2 Jück mit Rocken und 1 Jück mit Waitzen bestellt und kann die Hofstelle jedem Heuerlustigen mit Recht empfohlen werden.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Zwei Weiden, die nahe am Everstenholze liegen und sich vorzüglich zu Bauplätzen eignen. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Mäkler Stoltze.

2) Ovelgönne. Unter meiner Nachweisung sind zwei hellbraune Hengste ohne Abzeichen, 4 und 5 Jahre alt, welche von der höchstverordneten Röhrungs-Commission als gut und tüchtig anerkannt sind, zu verkaufen. Schriefer, Thierarzt.

3) Burhave. Vorzüglich schöner frischer Gartensaamen bei W. H. A. Meyenborg.

4) Rastede. Auch diesen Frühjahr werden wieder Obstbäume aus der hiesigen Baumschule zu festgesetzten Preisen und zwar in Courant verkauft, als:

Apfelbäume à Stück 12 gr.,
Birn-, Zwetschen-, Pflaumen- und Quittenbäume à Stück 16 gr.,
Kirschbäume à Stück 20 gr.,
Pfirsich- und Apricosenbäume à Stück 48 gr.,
Wallnußbäume à 24 gr..

auf 25 Stück werden dem Käufer 3 Stück Rabatt gegeben.

Den Verkauf der Bäume besorgt der Gastwirth Mehrens daselbst, der auch Sortenverzeichnisse gratis mittheilt. Die ihm hierüber zuzustellenden Briefe sieht derselbe portofrei entgegen, so wie auch eine Vergütung der Emballage und des Transports. Für die Echtheit der Bäume und Sorte wird eingestanden und zeichnen sich dieselben durch ihren schönen Wuchs und Krone ganz besonders aus.

5) Oldenburg. Vorzüglich schöne Sorten gefüllter Landrosen in blühbaren Stöcken, das Dutzend im Rummel zu 36 gr., einzeln zu 4 gr., gefüllte Pimpinellrosen, das Dutzend 30 gr., einzeln 4 gr.; nur aus Mangel an Platz für diese äußerst niedrige Preise, denn es sind Sorten darunter, die gewöhnlich 24 gr. Kosten und mehr. Großfrüchtige rothe Himbeeren à Dutzend 12 gr. Bosse,
Hofgärtner.

6) Oldenburg. Eine Parthei feine ostindische Cigarrentaschen empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Carl Hinrichs.

7) Oldenburg. Frische ächte Gartensämereien bei P. A. Bruhn, Tischlermeister.

8) Oldenburg. Zu verkaufen oder zu verheuren meine, neben dem Großherzoglichen Garten außer dem Haarenthore belegenen 3 Gärten. F. Kruse.

(Hierzu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 18. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 4. März 1837.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Kartoffeln kaufe ich zu guten Preisen. H. Schwabe.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Auf den 1. Mai d. J. steht das neu erbauete Wohnhaus hinter dem kleinen Wildenloh, an dem neuen Wege von Oldenburg nach Edewecht, und die damit verbundene Krugwirthschaft, nebst freier Schaftrift und circa 20 Jück neuen Landes auf mehrere Jahre zu vermiethen.
W. Brand, Gastwirth.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Gebrüder Rocca aus Berlin und Göttingen empfehlen sich bei ihrer Durchreise mit einem reichen Lager der schönsten Classiker Kupferstiche, avant und mit la lettre, aus älterer und neuerer Schule, so wie auch einer ausgezeichneten Sammlung von Original-Oelgemälden der besten Meister, aus den berühmten Cabinetten des Herrn Grafen Bunio zu Verona und des Ministers Lafitte zu Paris, welche sie, durch persönliche und vortheilhafte Einkäufe in Paris und Verona begünstigt, im Stande sind, billig zu verkaufen. Ihre Kunstausstellung ist im Hotel de Russie und ihr Aufenthalt nur auf kurze Zeit.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Bockhorn. Ich wünsche am 1. April d. J. 4 Maurer- und 2 Zimmer-Gesellen in Arbeit zu nehmen, denen ich längere Zeit Arbeit verspreche; man melde sich deshalb bald. J. H. Suhren.

2) Varel. In eine angesehene Colonial-Waaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und über seinen moralischen Character, wie auch seine rechtlichen Familienverhältnisse sich legitimiren kann. Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen der
Buchdrucker Wesche.

3) Brake. Einem geschickten Schmiedegesellen, der besonders mit dem Beschlagen der Pferde umzugehen weiß, kann auf Ostern d. J. eine Stelle angewiesen werden durch den Schreiber Dohm.

4) Berne. In meiner Manufacturwaaren- und einländischen Producten-Handlung wünsche ich einen jungen Menschen rechtlicher Eltern, vorzugsweise jüdischer Religion, auf künftigen May, unter annehmlichen Bedingungen zu engagiren; hierauf Reflectirende wollen sich bald melden. Manleib Insel.

Gelder zu verleihen.

1) Brake. Unter meiner Nachweisung sind 500 ℔ Pupillengelder gegen gehörige Sicherheit sofort zu belegen. Schreiber Dohm.

2) Rothenhahn. Ich habe sofort 25 ℔ Gold Pupillengelder für H. H. Heitmann gegen hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen zu belegen.
Hinr. Theilen.

3) Rastede. Sofort 40—50 ℔ Curatel-, und zu Anfang Mai d. J. einige 100 ℔ Vormundschafts-Gelder gegen genügende Sicherheit, unter Nachweisung des Rechnungsstellers Böhlken.

Theater-Anzeige.

1) Montag, den 6. März, zum Benefiz für Demoiselle Scholz:
Abällino,
der große Bandit.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Zschokke.
Hierauf:
Lebende Bilder.

Vermischte Nachrichten.

1) Beckhausen. Diejenigen, welche am 26. Octbr. v. J. in meinem Holzverkauf Holz gekauft haben, werden daran erinnert, daß solches am 1. März d. J. abgefahren seyn muß, widrigenfalls es zurückfällt. B. Lübben.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Vom wohllöblichen Stadtmagistrate hieselbst ist mir die Zusicherung der Aufnahme als zweiter hiesiger Schornsteinfeger-Meister und die Erlaubniß ertheilt worden, mein Gewerbe ausüben zu dürfen. Unter Zusicherung guter Arbeit und prompter Bedienung empfehle ich mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, und bemerke, daß ich mich im Hause des Gastwirths Wesemann an der Langenstraße eingemiethet habe. Conrad Müller.

3) Jeversches Zollhaus, Kirchspiel Sande. Meinen schönen blauschimmlichten Hengst empfehle ich für dieses Jahr wieder als Beschäler.

Friedrich Janßen.

4) Abserdeich. Die Wittwe des weyl. Joh. Chr. Haase bringt hiermit zur Kunde, daß sie, da ihr Sohn Berend bereits seine Volljährigkeit erhalten, demselben in Zukunft zu ihrem General-Bevollmächtigten, laut Amtsbeglaubigung, ernannt habe. Er kann über ihr gegenwärtiges Vermögen schalten und walten, wie es ihn gefällt; auch bemerkt sie, daß ihr Schwiegersohn Johann Christ. Wulf, als bisheriger Bevollmächtigter entlassen sey.

5) Oldenburg. Da ich den Unterricht im Clavier-Spiel zu erweitern, auch in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen wünsche, so ersuche ich diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, sich gefälligst bald bei mir zu melden. Das Honorar wird billig seyn. J. C. Siefken,

wohnhaft bei den Hrn. Hautboisten Kirchner.

6) Oldenburg, den 1. März 1837. Die Interessenten der 1. bis 4. Classe der Rostocker Versorgungs-Tontine, welche ihre Beiträge pro 1837. noch nicht geleistet, haben von heute an, laut §. 21 des Plans, ½ Procent Zinsen für jeden spätern Monat, zum Nutzen der Anstalt zu vergüten.

A. Jürgens.

Landesbibliothek Oldenburg